



GEMEINDE GRUSS

04/2010

Dezember 2010 bis Februar 2011

Ausgabe 162



Und das soll euch als Zeichen dienen:
Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.
Lukas 2,12

Komm, o mein Heiland...

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit...“(EG 1).

So beginnt das wohl bekannteste Adventslied. Das lateinische Wort *adventus*, zu Deutsch Ankunft, konnte in der Antike die Thronbesteigung eines Herrschers oder seinen ersten Besuch nach Herrschaftsantritt oder aber auch die Ankunft einer Gottheit im Tempel bezeichnen. Christen verwendeten das Wort dreifach: erstens zur Bezeichnung der Ankunft Gottes unter den Menschen im Ereignis der Christgeburt, zweitens zur Bezeichnung seiner erhofften Wiederkunft am Ende der Zeiten, drittens geht es um die persönliche Glaubenserfahrung.

So heißt es dann in der 5. Strophe: „Komm, o mein Heiland Jesu Christ, meins Herzens Tür dir offen ist...“

Dieses Flehen hat seinen Grund in der Zusage Jesu, dass er in uns Wohnung nehmen will. Christus verheißt: „Wenn jemand mich liebt, wird er an meinem Wort festhalten; mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und bei ihm wohnen“ (Joh 14,23).

Es gibt in der Kirche Räume, Orte, Zeiten, an denen Christus erfahrbar wird. Ich denke da an den regelmäßigen Umgang mit der Bibel, an Gottesdienste, an das Abendmahl, das persönliche Gebet und an den Segen. Es ist die Begegnung mit dem Heiligen.

Im Gegensatz dazu, Stille und Einkehr erfahren zu können, stehen die kon-

sumorientierten Inszenierungen der Adventszeit. Wie passt das zusammen?

Ich denke: Viele Menschen möchten ihr Herz „zum Tempel zubereiten“, möchten diese Wochen im Dezember als besinnliche Zeit erleben und spüren dennoch oft einen großen Druck. Sie sind gehetzt. Aber sie können dem kaum entkommen. Die schwierige Frage „Was wem schenken?“ macht hektisch. So viel ist zu organisieren und vorzubereiten! Die Fußgängerzonen sind voller Menschen. Sie jubeln nicht, sie hetzen und drängeln, sind genervt und nerven sich selbst. Das Ziel, worauf all unser Mühen und Arbeiten in den ersten Dezemberwochen ausgerichtet ist, heißt: ein Weihnachtsfest der vollkommenen Freude, ein Fest der erfüllten Wünsche, des köstlichen Essens, der friedlichen Familien, der glücklichen Herzen. Das Ziel ist klar. Die Frage ist, auf welchen Wegen man es erreicht. Es wächst die Zahl derer, denen diese vorweihnachtliche Betriebsamkeit mehr und mehr auf den Geist geht!

„Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe“, so rief Johannes der Täufer seinen Zeitgenossen zu und ruft es uns zu. „Kehrt um! Der Herr will kommen!“ Der Täufer ist eine ganze Protestbewegung in Person. Er lebt den Protest, den er verkündigt. Er ist alternativ bis hin zu seiner Kleidung und seiner Ernährung. Die äußeren Kennzeichen seines einfachen Lebens sind ein Gewand aus Kamelhahren gewirkt und Heuschrecken und wilder Honig als Nahrung.

Er sah nicht nur, wer da in der Person Jesu von Nazareth vor ihm stand. Er blickte zugleich tief in die Welt. Er sah die Macht der Sünde. Er sah, dass uns nichts mehr bedroht als wir selbst.

Wir müssen uns und unseren eigenen Lebensstil hinterfragen lassen. Sind maßlose Gier und maßlose Völlerei die Hauptsünden unserer Zeit? Versuchen wir durch immer mehr an Materiellem das Leben zu sichern? Uns von Gott unabhängig zu machen? Der Täufer könnte fragen: „Habt ihr das rechte Maß verloren?“ , denn die Erwartungen werden größer, die Normalität scheint langweilig.

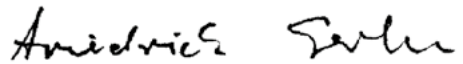
Aus dieser Art von Normalität kommt man nur heraus, wenn man die Reißleine zieht!

Das aber heißt aussteigen aus diesem Konsumüberfluss. Nach Möglichkeiten suchen, die Zeit vor und an Weihnachten einmal bescheiden zu begehen. Dann brauchen wir im Frühjahr auch kein Fasten. Wenn wir unser Herz zum Tempel machen, das heißt Jesus in uns wohnen lassen, so wie er es will, dann ist unser Leben voll und überschwänglich. Unrat sammelt sich erst gar nicht an. Fasten ist ein Herzensfasten. Und das nicht zu einer bestimmten Kirchenjahreszeit, sondern unser ganzes Leben lang. Auch die Adventszeit gehört dazu.

Gedanken von Hanns Dieter Hüsch mögen uns weiter zum Nachdenken anregen.

„Wir bitten Gott den Allmächtigen, er möge uns behilflich sein: dass wir Weihnachten nicht wie Karneval feiern, dass wir das Wunder von Bethlehem nicht mit einem Musical plus Domführung plus Reeperbahn plus Hafenrundfahrt und Rhein in Flammen verwechseln, sondern dass wir die Stille und das Heilige nicht nur in der Nacht neu entdecken - unser kleines und endliches Sein spüren, aber mit Jesus Christus gleichsam neu auf die Welt kommen, auch wenn wir schon betagt sind.

Große Freude ist uns verkündigt worden, soll in uns leben. Erbarmen und Zuversicht werden uns begleiten, Christus ist unter uns, urjung und uralte, Freiheit und Erlösung als Geschenk.“



Ihr Diakon Friedrich Gerber

Der rätselhafte Herbst



Hast du dich auch schon einmal gefragt, wie im Herbst die Farben auf die Blätter der Laubbäume kommen?

Es ist schon komisch. Das ganze Jahr sind die doch eigentlich grün. Die Erklärung dafür ist ganz einfach: Die Blätter haben nämlich das ganze Jahr über alle Farben. Aber die grüne Farbe deckt alle anderen Farben zu. Das, was die Blätter grün macht, ist der Farbstoff Chlorophyll. Ihn brauchen alle Pflanzen zum Leben. Im Herbst, wenn der Baum alle seine Kräfte in den Stamm und in die Wurzel zurückzieht, verlieren die Blätter diesen grünen Farbstoff. Dann kommen auch die anderen Farben zum Vorschein.



Fast ungeschrien wagt sich der Regenwurm an die Oberfläche, um Blätter und



abgestorbene Pflanzenteile in seine unterirdischen Gänge zu ziehen. Der emsige Gärtner rollt ein Blatt ganz praktisch zu einer Art Tüte zusammen und nimmt es mit nach unten. Weil ein Regenwurm jedoch keine Zähne hat, überlässt der clevere Wurm das Zerkleinern seinen Helfern, wie Pilzen, Algen, Bakterien. Von ihnen lässt er sich das Laub mundgerecht zerkleinern. Zusammen mit der Erde lässt er sich diese Köstlichkeit dann schmecken und scheidet wiederum wertvollen Wurmhumus aus.

Für sein Winterschläfchen braucht der Igel mit dem Stachelkleid einen geeigneten Unterschlupf. Da die Gärten und Parks von den Menschen oft im Herbst schon sehr aufgeräumt sind, ist es für die Igel schwierig, so eine „Winterwohnung“ zu finden. Du kannst ihnen helfen! Sprich mit den Erwachsenen und suche mit ihnen eine Igel-Ecke. Die sollte schattig und feucht sein. Und natürlich muss sie ruhig gelegen sein, damit die Igel ihre Winterruhe haben. Gut geeignet ist eine Ecke im Garten oder im Park. Sammle einige Zweige und Laub auf einem Haufen. Und schon ist die perfekte Igel-Wohnung fertig!



Das erwartet Sie in unseren Weihnachtsgottesdiensten

Auf Grund vieler Rückmeldungen und Anregungen aus unserer Gemeinde möchten wir unsere Weihnachtsgottesdienste in der Kreuzkirche in diesem Jahr mit eindeutigen Schwerpunkten anbieten.



- Der Gottesdienst an Heiligabend um 15:00 Uhr wird ein Familiengottesdienst mit Krippenspiel sein.
- Die Christvesper um 17:00 Uhr wird mit vielen Liedern und einer Predigt in mehreren Abschnitten gestaltet sein. Dies bietet sich an, da in diesem Jahr unsere Kinderchöre nicht dabei sind. Mitwirkung: Kantorei und PosaunenChor.
- Die Christmette um 22:30 Uhr hat meditativen Charakter. Mitwirkung: Kammermusikensemble.
- Der Abendgottesdienst am 1. Feiertag wurde im letzten Jahr gut angenommen und findet wieder um 18:00 Uhr statt. Hier liegt der Schwerpunkt auf der Aufführung des dritten Teils des Weihnachtsoratoriums durch den Projektchor.
- Am 2. Feiertag feiern wir um 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl.

Unser Bastelkreis geht in den Ruhestand

In diesem Jahr wird im Gemeindehaus zum letzten Mal der Adventsbasar des Bastelkreises stattfinden. Zum letzten Mal wird auch der Stand auf dem Wieblinger Weihnachtsmarkt zu sehen sein. Danach wird dieser Kreis aus Altersgründen seine Arbeit einstellen.



Wann immer man beim Bastelkreis vorbeigeschaut hat, sah man konzentrierte und fröhliche Gesichter bei der Arbeit und eine riesige Menge Material auf den Tischen verteilt. Es war zu sehen und zu spüren, dass die Frauen mit Begeisterung bei der Arbeit waren.

Genauso begeistert waren dann auch diejenigen, die beim Basar oder auf dem Weihnachtsmarkt all die handgefertigten Dinge gekauft haben.

Seit der Gründung unseres Bastelkreises 1978 (!) wurden über viele, viele Jahre selbstgestrickte Socken, selbstgebackene Plätzchen, liebevoll gebundene Adventskränze, holzgearbeitete Elche, Engel und Nikoläuse und so manches mehr zum Kauf angeboten. Daneben wurde im Gemeindehaus mit Kaffee und Kuchen auch für das leibliche Wohl gesorgt. Lachen und Reden erfüllte den Raum. Manchmal war zu hören: „Ich habe viel mehr gekauft, als ich vorhatte. Aber es ist auch alles so schön!“

Unter der Leitung von Regine Gebhardt traf sich der Bastelkreis alle zwei Wochen, um, über das Jahr verteilt, Waren



zum Verkauf herzustellen. Ihre Ideen holte sich Frau Gebhardt auf Messen und Ausstellungen, sorgte für die benötigten Materialien und für die fachkundige Umsetzung und Anleitung.

Mit dem Verkaufserlös wurden verschiedene gemeindliche und soziale Projekte unterstützt. Dazu gehörten: Brot für die Welt, Hochwasser- und Erd-





außerdem eine Patenschaft bei „Terre des hommes“.

bebenopfer in verschiedenen Teilen der Welt, die Arbeit des ehemaligen Wieblinger Pfarrers Herrn Velimskys in Kamerun, unsere Kindergärten, unser Gemeindegruß und einige unserer Paramente. Und auch sonst, wenn irgendwo Not war, versuchte der Bastelkreis mit einer Spende zu helfen. Schon vor fast 30 Jahren übernahm er

An dieser Stelle ein dickes, herzliches Dankeschön für alles Engagement in diesen 32 Jahren!

Im Gottesdienst am 1. Advent 2010 wird unser Bastelkreis offiziell verabschiedet werden. Dazu herzliche Einladung!

Dass wir sicherlich auch weiterhin an unseren Bastelkreis denken werden, wird schon allein dadurch gewährleistet sein, dass so manches erworbene Stück in Wohnungen und Häusern steht oder wollig bunt die Füße wärmt.



Michaela Deichl



Dies ist ein Parament



Sternsingeraktion 2010 „Kinder gehen neue Wege“

In der ersten Adventswoche 2009 trafen sich die Sternsinger das erste Mal, um sich vorzubereiten. Diesmal waren es 12 Kinder, also drei Gruppen, die sich aufmachen wollten, um viele Menschen in unserer Gemeinde zu besuchen. Einige Kinder waren schon zum wiederholten Mal dabei, es gab aber auch etliche „Neulinge“. Alle lernten mit großer Begeisterung ihre Lieder und Texte und freuten sich schon auf ihren Einsatz.



Der Dreikönigstag, der 6. Januar, begann für alle Sternsinger der Seelsorgeeinheit Christophorus mit einem gemeinsamen Festgottesdienst in Eppelheim. Es ist immer wieder beeindruckend, die lange Reihe bunt gewandeter Sternsinger in die Kirche einziehen zu sehen! Als alle Sternsinger sich am Altar versammelt hatten, san-

gen sie das Mottolied der diesjährigen Aktion: „Wir gehen auf ganz neuen Wegen“. Am Nachmittag begannen für die Wieblinger Sternsinger die Besuche, vor allem bei Menschen, die sie bestellt hatten. Es waren so viele bestellte Besuche wie noch nie an einem Tag, nämlich 45, verteilt über ganz Wieblingen. Das mit drei Gruppen zu schaffen, war gar nicht so leicht. Zwei Gruppen waren deshalb mit dem Auto unterwegs. Nebenbei wurden auf dem Weg noch einige Straßen „abgeklingelt“. Am Abend trafen sich alle wieder im Gemeindehaus, die Süßigkeiten wurden aufgeteilt, und 12 müde Sternsinger gingen nach Hause.

Am Freitag, den 8. Januar besuchte eine Gruppe unseren Kindergarten. Die Kinder hörten ganz andächtig zu, und einige wollten wissen, ob sie das nächste Mal auch mitmachen dürfen. Aber gern! Kinder ab der 1. Grundschulklasse können mitmachen. Nach dem Besuch im Kindergarten waren noch einige Geschäfte an der Reihe, die die Sternsinger bestellt hatten. Es ist schön, dass es jedes Jahr mehr werden.

Am Samstag, den 9. Januar ging es am Nachmittag mit Besuchen weiter. Trotz Schneematsch und Minusgraden waren alle drei Gruppen fast vier Stunden unterwegs.

Am Sonntag darauf waren wir zum Gottesdienst in der Kreuzkirche eingeladen. Eine Gruppe trug die Lieder und Texte vor. Die Sternsinger werden von Jahr zu Jahr „ökumenischer“, denn inzwischen bestellen auch immer mehr evangelische Mitchristen die Sternsinger zu sich nach Hause. Und es sind auch seit vielen Jahren evangelische

Kinder dabei. Nachmittags ging es dann das letzte Mal zu Hausbesuchen, und auch an diesem kalten Tag hielten alle durch.

Am Montag sangen die Sternsinger in den Morgenandachten der Thadden-Grundschule und erzählten auch über die Aktion und was Sternsinger so machen. Es war für Schüler und Lehrer ein interessantes Erlebnis, und die Sternsinger sollen im nächsten Jahr auf jeden Fall wiederkommen.

Der Dienstag, 12. Januar war der letzte Tag der Aktion. Die Sternsinger besuchten noch einige Geschäfte und das Seniorenzentrum.

Und am Schluß stand wie jedes Jahr die Frage: Haben wir das Ergebnis vom letzten Jahr übertroffen? In diesem Jahr war es für die Sternsinger nicht leicht, es war ein Gruppe weniger als sonst, und das Wetter war auch nicht so sternsingerfreundlich, immerhin war es trocken, aber eiskalt. Aber die hochmotivierten Sternsinger von 2010 haben es geschafft, einen neuen Rekord einzusingen: es kamen € 4540,00 zusammen! (2009: € 4066,02)

Einen herzlichen Dank allen Kindern, die unermüdlich unterwegs waren, vielen Dank auch allen Eltern, die ihre Kinder unterstützt haben, ein besonderes Dankeschön den Eltern, die Gruppen begleitet haben. Ein herzliches Vergelt's Gott allen Menschen, die den Sternsängern ihre Türen geöffnet haben und vielen Dank für all die großzügigen Spenden.

Ich freue mich schon auf die Sternsingeraktion 2011!

Petra Stehle



!!! Die Sternsinger kommen !!!

Im Januar werden sie Ihnen wieder auffallen:

Sternsinger, Mädchen und Jungen, die als Könige verkleidet durch unsere Straßen ziehen. Sie wollen in Liedern und Gebeten erzählen von der Geburt Jesu vor mehr als 2000 Jahren, von seiner Liebe und Menschenfreundlichkeit.

Sie erinnern dabei an die Weisen aus dem Morgenland, die aufbrachen und dem Stern folgten, um das neugeborene Kind in Bethlehem zu suchen und ihm ihre Schätze darzubringen.

Die Sternsinger besuchen die Häuser und Wohnungen unserer Gemeinde, um für das neue Jahr den Frieden zu wünschen. Deshalb schreiben sie auch mit Kreide den Segen an die Tür:

20 * C + M + B + 11

Christus mansionem benedicat

Christus segne dieses Haus / diese Wohnung

Bei ihren Besuchen bitten die Sternsinger um Ihre Unterstützung für Kinder und Jugendliche in den armen Ländern unserer Erde. In vielen Projekten soll es Kindern auf allen Kontinenten ermöglicht werden, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen, in die Schule zu gehen und eine Ausbildung zu erhalten.

Das Leitwort der diesjährigen Aktion lautet:

Kinder zeigen Stärke

Unsere Sternsinger freuen sich auf einen Besuch bei Ihnen und danken Ihnen schon jetzt für die freundliche Aufnahme. Gemeinsam möge es uns gelingen, die Not vieler Kinder zu lindern und ihnen ein kindgemäßes Leben zu ermöglichen.

Die Wieblinger Sternsinger werden am

Donnerstag, den **6. Januar 2011**, Samstag, den **8. Januar 2011**

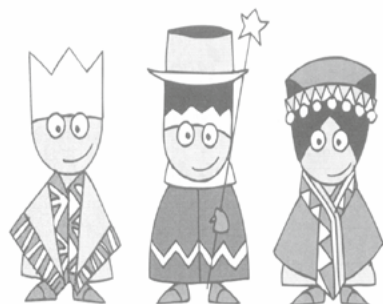
und am Sonntag, den **9. Januar 2011**

nachmittags unterwegs sein.

Wenn Sie den Besuch der Sternsinger wünschen, füllen Sie bitte den folgenden Abschnitt aus und legen Sie ihn in der Kirche ins goldene Kästchen.

Sie können sich auch per Email anmelden: wieblingersternsinger@web.de

In vielen Straßen werden die Sternsinger auch von Tür zu Tür gehen. Sie freuen sich über jedes Haus, in dem sie willkommen sind.



Ich wünsche den Besuch der Sternsinger am

☐ Donnerstag, 6. Januar 2011

☐ Samstag, 8. Januar 2011

☐ Sonntag, 9. Januar 2011

Name.....

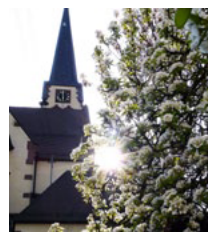
Adresse.....

☞.....

Offener Treff: Gemeinde kennenlernen

Wenn Sie...

- ... neu in Wieblingen sind oder schon lange hier wohnen
- ... Leute kennenlernen wollen
- ... erfahren möchten, was bei uns so los ist
- ... Fragen stellen und ins Gespräch kommen wollen
- ... überlegen, ob und wie Sie sich in die Gemeinde einbringen können
- ... eigene Ideen haben
- ... einfach nur neugierig sind



Dann laden wir Sie ein zu einem ersten Treffen, bei dem wir ins Gespräch kommen können.

Und zwar am

Mittwoch, den 2. Februar 2011 um 19:30 Uhr

im Ev. Gemeindehaus, Mannheimerstraße 252.

Gudrun Götz, Kristina Zawatzki, Michaela Deichl



Aus der Gemeindeversammlung

Am 17. Oktober fand unsere
Gemeindeversammlung statt.

Hier ein paar Schlaglichter
in Auswahl zu den
verschiedenen Themen:

Themen aus dem Bericht des Ältestenkreises

- Nachwahl zweier Ältester: Kristina Zawatzky, Christoph Nivelnkötter
- Nach dem Ausscheiden von Markus Kellermann (Finanzausschuss) hat derzeit Wolfgang Pollich diese Arbeit allein übernommen.
- Die diesjährigen Gottesdienste im Gemeindehaus (Januar - Februar) sind gut angenommen worden.
- Informationen zum Gemeindeleben finden sich im Gemeindegruß und auf der Homepage. Zudem gibt es einmal jährlich den Gemeindebeirat (mit Ansprechpartnern aus den Gruppen und Kreisen) und die Gemeindeversammlung.
- Nach dem Weggang unseres Kirchendieners und Hausmeisters Herr Schäfer kümmerte sich ein Ausschuss um die Verteilung der Arbeit. Der Kirchendienst wird seither ehrenamtlich versorgt. Ums Putzen kümmert sich eine Firma. Einmal wöchentlich übernimmt Herr Gilski hausmeisterliche Tätigkeiten. Herr Schäfer arbeitet inzwischen als Hausmeister in der Thadden-Grundschule, Pfaffengrund.
- Aufgrund der Schweinegrippe im letzten Winter wurde das Abendmahl, auf Anregung aus dem Oberkirchenrat hin, seither mit Intinctio gefeiert (Jede/r bekommt Brot, tunkt dies in den Kelch und isst es dann).
- Ökumene läuft gut: Gemeinsame Gottesdienste (Volkstrauertag, Neckarfest, Einweihung Weißenfelskreuz), Taizé-Andachten, Kinderbibeltag, Theatergruppe und regelmäßige Sitzungen mit dem kath. Pfarrgemeinderat.
- Das Zusammenwirken mit der Thadden-Schule entwickelt sich sehr positiv.
- Das Gebäude, in dem auf dem Grenzhof der Gottesdienstraum ist (Eigentümer: Stadt Heidelberg), sollte verkauft werden. Nach Gesprächen mit der Stadt wurde dieses Ansinnen zurückgenommen, da der Raum immer noch regelmäßig für Gottesdienste genutzt wird.
- Die Stadtkirchengemeinde Heidelberg hat einen Strukturausschuss berufen, in dem unter anderem Fragen zu Einsparungen, Verkauf von Gebäuden und Gesamtstruktur in Heidelberg vorgedacht und dann in der Stadtsynode beschlossen werden. Jede Gemeinde hat einen Kooperationspartner. Wir kooperieren mit der Luthergemeinde Bergheim. Die ersten beiden Treffen der

Ältestenkreise waren offen und zuversichtlich.

- Das Mitarbeiter-Dankeschön-Fest hatte gute Resonanz, mit Wunsch nach Wiederholung.
- Diakon Friedrich Gerber wird im Oktober 2011 in den Ruhestand gehen. Wie es hinsichtlich einer Wiederbesetzung der Stelle aussieht, ist noch nicht bekannt.
- Auf der diesjährigen Ältestenkreistagung waren Schwerpunktthemen die Kooperation mit der Luthergemeinde (siehe unten), sowie die Zukunft unserer Kirchenmusik. Wenn unser Kantor, Herr Neumann, in Rente geht, fallen Zuschüsse weg. Dann muss neu über die Finanzierung der Stellen von Dr. Biecker und Frau Kirn-Rodegast nachgedacht werden

Kooperation mit der Luthergemeinde Bergheim

Unabhängig voneinander sind beide Ältestenkreise zu folgendem Schluss gekommen: Da beide Gemeinden noch mit eigenen Schwerpunkten/eigenem Profil beschäftigt sind, findet die Kooperation erst einmal vor allem auf der Hauptamtlichen-Ebene statt (Herr Reichert, Frau Deichl): Regelmäßiger Kanzeltausch, Sommerkirche 2011, Unterstützung bei Kasualien, Konfirmandenunterricht ab 2011. Darüber hinaus werden gegenseitige Einladungen zu Veranstaltungen ausgesprochen und, wo es sich ergibt, können noch weitere Aktivitäten folgen (z.B. Gruppen, Nächstenmahl).

Anregungen aus der Gemeinde, die wir zur Beratung mit in den Ältestenkreis nehmen:

- Die Anregung, wieder regelmäßiger im Gemeindegroß über die Arbeit des Ältestenkreises zu berichten.
- Die Bitte über mehr Möglichkeiten nachzudenken, wie „Neue“ in die Gemeinde integriert werden können.
- Den Vorschlag, die Gemeindeversammlung auf den Abend zu legen, um mehr Zeit und Ruhe zu haben.
- Form unserer Abendmahlsfeiern: Es wurde die Bitte an uns herangetragen, wieder zur vorherigen Form überzugehen. Es wurde ein Stimmungsbild erhoben, bei dem sich ausschließlich Intinctio (s.o.) mit Gemeinschaftskelch (jede/r bekommt Brot und trinkt aus dem Kelch) an verschiedenen Sonntagen im Wechsel die Waage hielten. Diejenigen, die für Intinctio waren, konnten sich aber auch vorstellen das Anliegen derer, die gerne auch die andere Form hätten, mitzutragen.



Michaela Deichl

Liebe Gemeindemitglieder,

Heidelberg, 03.11.10

Der Ev. Kindergarten Kunterbunt konnte dank Familie Wörn (Inhaber vom Walnusskaffee Grenzhof) auch in diesem Jahr wieder an Erntedank Gemüse und Obst direkt beim Landwirt ernten.



Wie in jedem Jahr erlebten wir zusammen mit den Kindergartenkindern unmittelbar, warum wir Erntedank feiern, und bestaunten, was alles vor unseren Toren wächst und gedeiht.

Dabei entdecken wir immer wieder Neues und Interessantes und füllen so dieses Fest mit Erlebnissen, die mit den vermittelten Inhalten zu einem Ganzen werden.

Ohne Frage schmeckt nach getaner Arbeit eine Gemüsesuppe am Feuer und auf dem Feld sehr viel besser als am Esstisch im Kindergarten.

Und wenn die Kinder in der Kirche bei der Erntedankfeier ihr geerntetes Gemüse, welches sie zwei Tage vorher in die Kirche gebracht haben, sehen, bekommen Sie einen direkten Bezug zu diesem Fest.

Wir bedanken uns in diesem Zusammenhang nochmals bei Familie Wörn und den vielen engagierten Eltern, die uns und die Kinder zum Grenzhof gefahren haben.

Ohne diese stillen Helfer wäre vieles nicht möglich.

In diesem Sinne,
wünschen wir Ihnen eine besinnliche Vorweihnachtszeit.

Ihr Ev. Kindergarten Kunterbunt



Alle Jahre wieder... werden die Christbäume abgeholt

Die Bäume werden, so wie in den letzten Jahren üblich, wieder von den Konfirmanden abgeholt. Erwachsene und Landwirte mit Treckern unterstützen sie.

Für das Abholen bitten wir um eine Spende, welche der Konfirmandenarbeit zugute kommen soll.

Über zwei Euro aufwärts pro Baum würden wir uns freuen. Man kann die Spende in einen Umschlag legen, mit Name und Adresse versehen und am Baum festbinden, wenn der Baum unter „Aufsicht“ ist. Eine andere Möglichkeit ist, Name, Adresse, Telefonnummer und Spendenbetrag auf einen Zettel zu schreiben und am Baum festzubinden, den Spendenbetrag im Pfarramt bar abzugeben oder ihn auf das unten angegebene Konto zu überweisen.

Eine weitere Möglichkeit ist es, dass wir bei der Abholung bei Ihnen läuten und Sie dann den Betrag überreichen. (Auch dann bitte Namen und Adresse am Baum befestigen)

Konto: Evang. Kirchengemeinde
Heidelberg-Wieblingen

Kto-Nr.: 30 31 55 02

BLZ: 672 900 00

Volksbank Heidelberg

Verwendungszweck:

„Christbaumaktion“

Der Abholtag:

Samstag,

08. Januar 2011

Ab 10:00 Uhr

Friedrich Gerber

✂.....

Christbaumaktion

Name/Vorname:

Straße/Nr.:

Tel:

☐ Bitte läuten!

☐ Für die Abholung des Baumes spende ich €

☐ Diesen Betrag gebe ich im Pfarramt zwischen dem 10. und 17. 01. 10 ab.

☐ Diesen Betrag überweise ich zwischen dem 10. und 17. 01. 10. auf das Konto.



Termine Frauenkreis

- 11.01.2011 Frau Kremers kommt mit dem Märchen „Der goldene Vogel“
(Gebrüder Grimm)
- 08.02.2011 Pfarrer i.R. von Seyfried kommt in den Frauenkreis



Termine männerKreis

- 17.01.2011 männer besuchen ...
die Kolping-Familie und hören gemeinsam einen Vortrag von
Walter Petschan: „Aus der Wieblinger Kirchengeschichte“
im katholischen Gemeindehaus
- 21.02.2010 männer, PosaunenChor und Gemeinden ...
ein Vortrag mit Dr. Georg Bießecker
über „Musik im Gottesdienst“
- alle sind eingeladen - evangelische und katholische Gemeinde,
Kolping-Familie und männer
im evangelischen Gemeindehaus

Gottesdienste im Gemeindehaus

Auch im nächsten Jahr werden wir aus Energiespargründen einen Teil unserer Gottesdienste während der kalten Jahreszeit (voraussichtlich von Januar bis März 2011, bitte den Aushang im Gemeindehaus beachten) im Gemeindehaus feiern. In diesem Jahr erhielten wir auf diesen Ortswechsel viel positive Resonanz und hoffen, dass Sie auch diesen Winter wieder gute Erfahrungen machen. Es ist ein Rahmen, der, ergänzend zum Kirchenraum, andere Begegnungs- und Gottesdienstmöglichkeiten bietet.



Michaela Deichl

PosaunenChor-Jubiläumsartikel als Weihnachtsgeschenk!

Wer noch ein Weihnachtsgeschenk sucht, vielleicht auch für Wieblinger, die mittlerweile auswärts wohnen, hier ein Vorschlag. Eine schöne Geschenkidee ist bestimmt bei den verschiedenen Jubiläumsartikeln des PosaunenChores dabei, z.B.:

- Die Festschrift zum 100-jährigen Jubiläum,
- Die DVD: 1908-2008 Einhundert Jahre jung! PosaunenChor Heidelberg-Wieblingen - Eine Zeitreise
- Die DVD: 1908-2008 Einhundert Jahre jung! PosaunenChor Heidelberg-Wieblingen - Rückblick auf das Jubiläumsjahr
- Jubiläums-Tasse
- Verschiedene CD's von dem Trompeter Prof. Reinhold Friedrich und dem Ensemble Mannheimer Blech unter der Leitung von Prof. Ehrhard Wetz sind ebenso beim PosaunenChor erhältlich.



Sonntag, den 28.11.2010, 17:00 Uhr, Lutherkirche

1. Advent – Posaunenchor des Bezirks spielen adventliche Musik zum Neuen Kirchenjahr

Leitung: Georg Bießecker



Sonntag, den 19.12.2010, 10:00 Uhr, Kreuzkirche

Liedgottesdienst zum 4. Advent

mit Kantorei, Jungbläsern und PosaunenChor

Heiligabend, den 24.12.2010

An Heiligabend ist der PosaunenChor zu folgenden Zeiten zu hören:

14:30 Uhr Bahnhofshalle Hauptbahnhof Heidelberg

16:00 Uhr Neuer Friedhof

17:00 Uhr Christvesper, Kreuzkirche

Montag, den 21.02.2011, 19:30 Uhr

Musikalischer Gemeindeabend (zusammen mit dem Männerkreis)

Zum Thema „Musik im Gottesdienst“ wird es einen interessanten Abend mit Informationen und viel Musik geben. Stichworte sind u.a.: Seit wann gibt es Musik im Gottesdienst? Was hat es mit unserer Liturgie auf sich? Kennenlernen von alter und neuer Musik für den Gottesdienst.

Herzliche Einladung an alle Gemeindeglieder und Gruppen!

Samstag, den 26.2.2011, 18:00 Uhr, Evang. Gemeindehaus

Junge Solisten stellen sich vor

Die verschiedenen Jungbläser- und Anfängergruppen des PosaunenChors stellen sich vor.

In verschiedenen Besetzungen erklingen Werke für Trompete, Posaune, Tenorhorn und Klavier.

Der Eintritt ist frei!

Leitung: Dr. Georg Bießecker

Samstag, den 02.04.2011, 20:00 Uhr, Kreuzkirche

10 Jahre Mannheimer Blech: Festliches Jubiläumskonzert

Das uns bestens bekannte Blechbläserensemble aus Mannheim gibt sein Jubiläumskonzert in der Kreuzkirche. Wer die Gruppe kennt, weiß was sie bietet!

Leitung: Prof. Ehrhard Wetz

PosaunenChor musikalisch unterwegs:



Bild vom Bezirksklinikblasen 2010

In losen Abständen informieren wir die Gemeinde an dieser Stelle über die Aktivitäten des PosaunenChors. Heute:

Bezirksklinikblasen

Dass der PosaunenChor sich viel ins Gemeindeleben einbringt, ist häufig zu hören. Aber auch über die Gemeinde hinaus sind wir musikalisch unterwegs. So z.B. beim „Bezirksklinikblasen“.

Jedes Jahr im September veranstalten die PosaunenChöre der Bezirksarbeit Heidelberg (insgesamt noch 11 weitere Chöre) ein Klinikblasen. An einem Sonntagmorgen treffen sich viele Bläserinnen und Bläser (dieses Jahr waren es über 80 Mitwirkende), um in oder vor Heidelberger Kliniken Choräle zu spielen. Sie wollen damit den Patienten, Schwestern, Pflegern und Ärzten eine Freude machen.

Jeder Chor spielt dabei in zwei Kliniken. Zum Abschluss treffen sich die Bläserinnen und Bläser dann am Teich der Medizinischen Klinik zu einem gemeinsamen Abschlussblasen.

So werden an diesem Sonntagmorgen viele Patienten in den 25 Kliniken erreicht, den Menschen zur Freude, Gott zum Lobe. Das ist eine der Aufgaben eines PosaunenChors.



Dezember

Sonntag, 05.12.2010

2. Advent

09:00 Uhr Grenzhof-Gottesdienst
Pfarrer(in) Deichl

10:00 Uhr Gottesdienst 0 - 99
Diakon Gerber Kirchencafé
EINE-Welt-Waren

Dienstag, 07.12.2010

18:00 Uhr Adventssingen
Pfarrer(in) Deichl

Samstag, 11.12.2010

12:00 Uhr „Mahlzeit“ im
Gemeindehaus
Pfarrer(in) Deichl Kirchencafé
EINE-Welt-Waren

19:00 Uhr Weihnachtsoratorium
Teile 1-3

Sonntag, 12.12.2010

3. Advent

10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
Pfarrer(in) Deichl

Montag, 13.12.2010

19:15 Uhr Ök. Taizéandacht
Alte kath. Kirche

Dienstag, 14.12.2010

18:00 Uhr Adventssingen
Pfarrer(in) Deichl

Sonntag, 19.12.2010

4. Advent

10:00 Uhr Liedgottesdienst
Mitwirkung: PosaunenChor
Diakon Gerber Kirchencafé
EINE-Welt-Waren

Dienstag, 21.12.2010

18:00 Uhr Adventssingen
Pfarrer(in) Deichl

Freitag, 24.12.2010

Heiligabend

15:00 Uhr Familiengottesdienst mit
Krippenspiel

Diakon Gerber

17:00 Uhr Christvesper
Mitwirkung: PosaunenChor, Kantorei
Pfarrer(in) Deichl

22:30 Uhr Christmette
Mitwirkung: Kammermusikensemble
Diakon Gerber

Samstag, 25.12.2010

1. Weihnachtstag

18:00 Uhr Gottesdienst mit
Weihnachtsoratorium Teil 3
Mitwirkung: Projektchor
Pfarrer(in) Deichl

Sonntag, 26.12.2010

2. Weihnachtstag

09:00 Grenzhof-Gottesdienst
Diakon Gerber

10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
und weihnachtlicher Musik
Mitwirkung: Bläser, Sänger und Instru-
mentalisten

Diakon Gerber

Freitag, 31.12.2010

18:00 Uhr Jahresschlussgottesdienst
mit Abendmahl
(Gemeinschaftskelch / Wein)
Mitwirkung: PosaunenChor
Pfarrer(in) Deichl

--- Änderungen vorbehalten ---

Termine und Gottesdienste

Januar 2011

Sonntag, 02.01.2011

10:00 Uhr Gottesdienst
Prädikant Richard

Sonntag, 09.01.2011

10:00 Uhr Gottesdienst
NN

Montag, 10.01.2011

19:15 Uhr Ök. Taizéandacht

Mittwoch, 12.01.2011

20:00 Uhr Ök. Bibelgesprächskreis
Pfarrer Brandt
Lehrvikar Dr. Kliesch

Sonntag, 16.01.2011

10:00 Uhr Gottesdienst
Lehrvikar Dr. Kliesch Kirchencafé
EINE-Welt-Waren

Freitag, 21.01.2011

18:15 Uhr Gutnachtskirche
Diakon Gerber

Samstag, 22.01.2010

19:30 Uhr Aufführung
EVKA-Theaterensemble

Sonntag, 23.01.2011

10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
Mitwirkung: Singteam
Pfarrer Deichl Kirchencafé
EINE-Welt-Waren

Sonntag, 30.01.2011

10:00 Uhr Gottesdienst mit
Abendmahl (Intinctio)
Kanzeltausch
Pfarrer Reichert Kirchencafé

Februar

Sonntag, 06.02.2011

09:00 Uhr Grenzhof-Gottesdienst
Pfarrer Deichl
10:00 Uhr Gottesdienst
Zu Gast: Hans-Martin Hirt
(Anamed)
Mitwirkung: EINE-Welt-Gruppe
Pfarrer Deichl Kirchencafé
EINE-Welt-Waren

Sonntag, 13.02.2011

10:00 Uhr Gottesdienst mit
Konfirmandentaufen
Mitwirkung: Konfirmandinnen
und Konfirmanden
Diakon Gerber Kirchencafé
EINE-Welt-Waren

Montag, 14.02.2011

19:15 Uhr Ök. Taizéandacht
Alte kath. Kirche

Mittwoch, 16.02.2011

20:00 Uhr Ök. Bibelgesprächskreis
Pfarrer Brandt
Lehrvikar Dr. Kliesch

Freitag, 18.02.2011

18:15 Uhr Gutnachtskirche
Diakon Gerber

Sonntag, 20.02.2011

10:00 Uhr Mundartgottesdienst
mit Prof. Schwöbel
Mitwirkung: Singteam
Pfarrer Deichl Kirchencafé
EINE-Welt-Waren

Sonntag, 27.02.2011

10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
Pfarrer Deichl

Aus der Kinder- und Jugendarbeit

Nach dem erfolgreichen Sommerkonzert, bei dem zum ersten Mal alle Musikgruppen der Kreuzgemeinde teilgenommen haben, sind nun die Vorbereitungen für die Advents- und Weihnachtszeit in vollem Gange.



Die **Kinderkantorei** und der **Jugendchor** sind zum wiederholten Male eingeladen, beim Winterkonzert des Chores VOCALISIMO mitzuwirken. Dieses Konzert findet am Samstag, den 4. Dezember 2010 um 19:00 Uhr in der Providenzkirche statt.

Einen weiteren Auftritt mit Liedern aus diesem Konzert haben die **Kinderkantorei** und der **Jugendchor** am Sonntag, den 5. Dezember 2010 voraussichtlich um 14:30 Uhr auf dem Wieblinger Weihnachtsmarkt vor dem Rathaus.

Der diesjährige Höhepunkt für die **Young Voices** und die **Kinderkantorei** wird das Mitwirken beim Weihnachtsoratorium in der Kreuzkirche am Samstag, den 11. Dezember 2010 um 19:00 Uhr unter der Leitung von Kantor Wolfgang Neumann sein.

Der **Spatzenchor** wird in diesem Jahr wieder die Advents-Andachten in der Kreuzkirche mitgestalten und zwar am Dienstag, den 7. Dezember 2010 und am Dienstag, den 21. Dezember 2010, jeweils um 18:00 Uhr.

Nach dieser intensiven Probenarbeit wünschen wir uns für alle ein friedvolles Weihnachtsfest sowie ein gutes, gesundes und glückliches Neues Jahr.

PS: Für unseren **Spatzenchor** suchen wir noch **Vorschulkinder** und **Erstklässler**, die gerne singen.



An dieser Stelle wollen wir auch noch einmal auf die Aktion

NEUE INSTRUMENTE FÜR JUNGE BLÄSER!

hinweisen. Für die Anfänger- und Jungbläserausbildung des PosaunenChors werden neue Instrumente gebraucht. Sie sind inzwischen nahezu 20 Jahre alt und müssen in nächster Zeit ersetzt werden. Es ist beabsichtigt, neben neuen Trompeten und Posaunen auch „Kinderposaunen“ anzuschaffen, die den Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen besser gerecht werden.

Zur Finanzierung dieser Aktion sind wir auf die Unterstützung von möglichst vielen Spendern angewiesen. **Jeder** Betrag trägt zur Verwirklichung unseres Vorhabens bei.

Wir würden uns über Unterstützung aus der Gemeinde für das Projekt „**Neue Instrumente für junge Bläser!**“ sehr freuen!!! Mit Ihrem Beitrag ermöglichen Sie, dass auch zukünftig eine gute musikalische Kinder- und Jugendarbeit in der Kreuzgemeinde angeboten werden kann und das Gemeindeleben musikalisch bereichert wird.

Ein wichtiger Termin im Jahr, bei dem auch mit den neuen Instrumenten gearbeitet wurde, war die Musikwoche. In den letzten Herbstferien fuhr wieder über 40 Kinder und Jugendliche im Alter von 8 - 18 Jahren auf die Musikwoche nach Oppenau im Schwarzwald.

Das Abschlusskonzert fand dann - wie jedes Jahr - in der Kreuzkirche in Wieblingen statt. Neben dem musikalischen Programm gab es auf der Musikwoche auch ein Freizeitprogramm mit viel Spiel, Sport, Spaß, Wandern und Buntem Abend.



Den Teilnehmern hat es große Freude gemacht und auch das musikalische Ergebnis konnte sich hören lassen.

So unterstützt eine Spende für die Aktion **NEUE INSTRUMENTE FÜR JUNGE BLÄSER!** auch dieses musikalische Projekt. Für weitere Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung (Georg Bießecker Tel.: 83 03 86).

Spendenkonto:

Konto: Förderverein Wieblinger Konzerte e.V. – PosaunenChor –
Sparkasse Heidelberg Kto.-Nr. 902 53 59 BLZ 672 500 20
Stichwort: **Neue Instrumente für junge Bläser!**

Herzlichen Dank im Namen aller für Ihre Unterstützung!!!

Juleica ??? - Was ist das?

Das ist die Jugendleitercard. Früher hieß es Jugendgruppenleiterausweis. Was ist daran heute anders? Die Juleica ist bundesweit gültig und die Lehrgangstandards sind bundesweit angeglichen. Ausgestellt wird diese Juleica vom Landesjugendring Baden-Württemberg. Beantragt wird sie über einen gemeinnützigen öffentlichen Rechtsträger, z.B. das Pfarramt oder das Jugendwerk.

Ausgestellt wird sie für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab dem 16. Lebensjahr, wenn Schulungsmaßnahmen und Praxiserfahrung nachweisbar sind. Mit ihr kann ein verbilligter Gruppeneintrittspreis zu Museen, öffentlichen Einrichtungen und Gruppenfahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden. Außerdem ist sie ein persönlicher Nachweis für soziales und gemeinnütziges Engagement in ehrenamtlicher Tätigkeit. Das ist als Ergänzung des Schulzeugnis bei Bewerbungen von Vorteil.

Inhalte des Grundlehrgangs für evangelische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind:

I. Grundkurs

- Biblisch-theologische Grundlagen, gesellschaftliche Verantwortung und Werte in der Evangelischen Kinder- und Jugendarbeit.
- Reflexion eigener Motive und Ziele für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Evangelischen Kinder- und Jugendarbeit.
- Üben und Reflektieren der unterschiedlichen Rollen als Leiterinnen und Leiter.
- Reflexion der verschiedenen Lebenswelten von Kindern und von Jugendlichen.
- Einführung in die verschiedenen Arbeitsfelder der Evangelischen Kinder- und Jugendarbeit sowie deren Zielsetzung.
- Einführung in die Gruppenpädagogik.
- Rechte und Pflichten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kinder- und Jugendarbeit (Aufsichtspflicht, Versicherungsschutz, Schutzauftrag, Jugendschutz und Haftung).
- Einführung in die Struktur der Evangelischen Jugendarbeit in Baden.

- Methoden der Kinder- und Jugendarbeit an Praxisbeispielen.
- Ersthilfe-Kurs mit acht Doppelstunden

II. Aufbaukurs

Vertiefungskurse zu verschiedenen Arbeitsformen Evangelischer Kinder- und Jugendarbeit (z.B. Freizeitarbeit, offene Jugendarbeit, geschlechtsspezifische Jugendarbeit, Arbeit mit Behinderten, Gruppenarbeit).

Vertiefungskurse zu aktuellen Themen (gesellschaftspolitische, pädagogische, theologische).

Praxiskurse (wie Spielpädagogik, Erlebnispädagogik, Medienpädagogik ...)

Friedrich Gerber

Ersthilfe Kurs für Juleica



Zwanzig „Verletzte“ mit Kinnschleudern

Bild: Gerber

EVKA- Theaterensemble:

Neue Inszenierung mit mehreren Aufführungen

Am 22. Januar, 19:30 Uhr ist die Premierenaufführung
in HD-Wieblingen im evangelischen Gemeindehaus, Mannheimer Straße 252

„Die Queen von Quieblingen“

Zum Inhalt sei verraten:

Zwei fixe Ideen beschäftigen Hermine Kohrs: Ihr baldiges Ableben und die vorherige Versorgung ihres insektenforschenden Sohnes in einer angesehenen Stellung. Doch erstens kommt es anders, und zweitens ...

Ein Volksstück, bei dem kein Auge trocken bleibt! Gute Unterhaltung für Jung und Alt ist garantiert.

Weitere Aufführungen in Heidelberg:

29. Januar 2011, 19:30 Uhr in HD- Pfaffengrund, katholisches Gemeindehaus:
„Die Queen vom Quaffengrund“

05. Februar 2011, 19:30 Uhr in HD-Rohrbach, evangelisches Gemeindehaus:
„Die Queen von Quohrbach“

12. Februar 2011, 19:30 Uhr in Eppelheim, katholisches Gemeindehaus
„Franziskushof“, „Die Queen von Queppelheim“

Es ergeht herzliche Einladung.

MONATSSPRUCH

JANUAR 2011

GENESIS 1, 27

und **Gott** schuf den Menschen
zu seinem Bilde, zum **Bilde Gottes** schuf er ihn;
und schuf sie als **Mann** und **Frau**.



Der EINE-WELT-KREIS
der Kreuzgemeinde Wieblingen lädt herzlich ein:
Zum gemeinsamen Gottesdienst in der Kreuzkirche mit
Dr. Hans-Martin Hirt und unserer Pfarrerin

**am Sonntag, den 06. Februar 2011
um 10:00 Uhr**

Erinnern Sie sich noch an den letzten Besuch von Hans-Martin Hirt im Mai 2009?
Im nächsten Jahr kommt er wieder zu uns in die Kreuzgemeinde.



Nach dem Gottesdienst erfahren wir wieder Neues von seinen Projekten in Afrika und Asien. Im Mittelpunkt seiner Arbeit stehen Seminare über einheimische Heilpflanzen und natürliche Medizin. In diesen Ländern ist die eigene Herstellung von Medikamenten oft die einzig erschwingliche Möglichkeit zur medizinischen Versorgung.



Im Anschluss laden wir alle Interessierten wieder ein zu Essen und Gesprächen mit unserem Gast. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

P.S. Mit dem Erlös unserer Verkäufe am EINE-WELT-Stand konnten wir Herrn Hirt auch in diesem Jahr wieder finanziell in seiner Arbeit unterstützen.



glaubensheiterkeit



Am Sonntag, den **20. Februar 2011, 10:00 Uhr** können Sie in unserer Kreuzkirche einen besonderen Gottesdienst zum Thema Glaube und Humor feiern.

In diesem Gottesdienst wird uns Professor Dr. Hans-Peter Schwöbel aus Mannheim in der unverfälschten Sprache der Kurpfalz seine Gedanken näher bringen. Sein Anliegen ist es, zu zeigen, welche wichtige Rolle der Humor im christlichen Glauben spielt.

Den Rahmen dieses Gottesdienstes wird Pfarrerin Michaela Deichl gestalten.

Lassen Sie sich mitnehmen zu den Seligpreisungen, zu Gedanken über verkaufsoffene Sonntage und hören und beten Sie mit ihm gemeinsam ein einmaliges Vater Unser.

Wenn Sie Gott um Beistand bitten, dann tun Sie das in Ihrer gewohnten Sprache; egal ob Sie einen Dialekt oder hochdeutsch sprechen.

Wir laden Sie herzlich ein, dabei zu sein. Bis dahin „alla donn“.

Weitere Informationen über unseren Gast finden sie unter
www.hpschwoebel.com

Frühstück im Winter 2011

Montag, den 28.02. bis Samstag, den 05.03.2011

Auch in diesem Jahr laden die evangelische und die katholische Gemeinde in Wieblingen Obdachlose und Bedürftige zu einem guten Frühstück ins evangelische Gemeindehaus ein.

Mitgefühl und Hilfsbereitschaft sind in der jetzigen Zeit mehr denn je nötig.

Und so bitten wir Sie, liebe Wieblingen, auch in diesem Jahr um Ihre Hilfe, sei es durch Ihren persönlichen Einsatz als HelferIn oder Helfer, oder durch Ihre Geld- und/oder Sachspende.

Zettel, auf denen Sie Ihre persönliche Mithilfe eintragen können, liegen hinten in der Kirche ca. 14 Tage vor Beginn der Frühstückswoche aus.

Geld- oder Sachspenden geben Sie am besten in der Frühstückswoche vormittags direkt im evangelischen Gemeindehaus ab, oder bei Frau Lässig, Grenzhöfer Weg 7.

Weitere Informationen erhalten Sie ebenfalls bei
Frau Lässig Tel.: 06221 / 831805 oder Herrn Wojtalla Tel.: 06221 / 831617.

Herzlichen Dank schon jetzt allen, die uns helfen wollen.



Aufruf zur 52. Aktion „Brot für die Welt“

Brot
für die Welt

Es ist genug für alle da

Es ist genug für alle da. Auch in der Region Madhupur im Norden Bangladeschs. Die dortigen Wälder ernähren die Menschen reichlich. Auch das Minderheitenvolk der Garo, das hier seit Generationen lebt und seine kleinen Äcker bewirtschaftet. Bis zu drei Ernten im Jahr bringen die Menschen nach Hause. Und die Garo sammeln und nehmen sich vom Wald, was er ihnen schenkt, um satt zu werden. Auch wir bekommen etwas von diesem Wald geschenkt: saubere Luft und ein stabiles Klima! Wälder neutralisieren den Klimakiller CO₂. Völker wie die Garo ‚hüten‘ sie für uns, auch wenn sie ihnen nicht gehören. Sie gehen pfleglich und nachhaltig mit dieser für das Klima so wichtigen Ressource um.

Seit einiger Zeit aber kreisen Sägen in ihrem Wald. Es soll Platz geschaffen werden für große Exportplantagen globaler Lebensmittelkonzerne. Sie haben die Macht, das Gemeingut Wald zu ihrem eigenen Besitz zu erklären. Ananas und Bananen für uns werden hier künftig wachsen. Wir brauchen sie nicht, um satt zu werden, denn unser Tisch ist schon reich gedeckt. Für die Garo aber ist der Wald wichtig für ihr tägliches Brot.

Fruchtbarer Boden ist weltweit knapp geworden. Die Konkurrenz um Land wächst, denn Pflanzen sind nicht nur als Nahrungsquelle begehrt, sondern auch als nachwachsende Rohstoffe zur Energiegewinnung. Aber nicht nur Nahrungsmittel- und Energiekonzerne, auch Staaten legen ihre mächtige Hand auf Böden in armen Ländern und von schwachen Bevölkerungsgruppen für die Exportproduktion. Immer mehr Land wird der Nutzung und der Kontrolle der einheimischen Bevölkerung entzogen und deckt deren Tische nicht länger. Hunger bekommt eine weitere Ursache: Landraub ist derzeit überall im Gang und macht vor nichts halt. Die Interessen von Völkern wie den Garo, die Interessen von Kleinbauern und die Interessen der Weltgemeinschaft am Klimaschutz geraten dabei ins Hintertreffen – in den Wäldern Madhupurs, Indonesien, weltweit. Sie alle haben keine verbrieften Besitztitel.

Seit vielen Jahren unterstützt „Brot für die Welt“ die Garo, ihre Lebensumstände zu verbessern. Wir fördern die umfangreiche Landwirtschaftsberatung und Sozialarbeit der „Kirche von Bangladesch“ unter den Garo. Und dabei wurde überdeutlich: Ohne Eigentumsrechte an den Wäldern, von denen sie leben, können sie leicht verdrängt werden und verlieren ihre Lebensgrundlage an diejenigen, die das Geld, den Einfluss und die Macht haben. „Ein Haus zum ändern zu bringen und einen Acker an den ändern zu rücken, bis kein Raum mehr da ist und sie allein das Land besitzen!“ wie es anklagend beim Propheten Jesaja heißt. Er wusste, was es für die Armen bedeutet, wenn wirtschaftlich und politisch Mächtige keine Grenzen mehr kennen bei der Aneignung von Ressourcen wie Land und Wald, die Gott allen geschenkt hat. Darum setzen wir uns – an der Seite der Garo und vieler Anderer – für angemessene Zugangschancen für alle zu diesen Grundressourcen ein.

Es ist genug für alle da, weil Gott es uns Menschen schenkt. Das glauben wir und dafür setzen wir uns ein. Sie können uns dabei unterstützen. Machen Sie mit bei der 52. Aktion von „Brot für die Welt“.

Für die Evangelische Kirche in Deutschland
Präses Dr. Nikolaus Schneider

Für das Diakonische Werk der
Evangelischen Kirchen in Deutschland
Präsident Klaus-Dieter Kottnik

Für die Freikirchen
Kommandeur Horst Chalet
Die Heilsarmee in Deutschland

Für den Ausschuss für Ökumenische Diakonie
Landesbischof Dr. h. c. Frank Otfried July

„Mahlzeit“ – ein neues Projekt in unserer Gemeinde

Unsere erste „Mahlzeit“ fand am 9. Oktober 2010 statt. Hierzu kamen viele bedürftige Menschen zu einem Mittagessen und anschließendem Kaffee und Kuchen in unser Gemeindehaus. Bereits morgens trafen sich einige Helfer, um den Saal zu richten und die Tische zu decken. Auch in der Küche begannen die Vorbereitungen. Mit Spannung, ob uns das Essen gelingen und ob es ausreichen würde, sahen wir dem Mittagstisch um 12:00 Uhr entgegen. Der Duft des Eintopfes zog sich durch das ganze Gemeindehaus und lockte ungefähr sechzig Gäste an. Nach dem Mittagessen und dem Kaffeetrinken gingen die letzten Gäste um 14:00 Uhr nach Hause.



Ich möchte mich bei allen Helfern und Sachspendern herzlich bedanken, auch bei den drei Konfirmandinnen, die ganz spontan zu uns gestoßen sind.

Ein ganz besonderer Dank geht an die Bäckerei Wacker und an die Metzgerei Wickenhäuser für ihre Spenden.

Vielen Dank!!

Unsere nächste „Mahlzeit“ wird am **11.12.2010** stattfinden

Wer uns unterstützen möchte, kann sich jederzeit bei mir melden oder einfach am 01.12.2010 um 19:30 Uhr für eine kurze Vorbesprechung ins Gemeindehaus kommen.

Ute Neureuther

Telefon: 06221 / 834293



Wer uns finanziell unterstützen möchte, kann dies gerne über das Gemeinde-Konto tun.

Kontonummer	30315502
Heidelberger Volksbank BLZ	672 900 00
Stichwort:	Mahlzeit

Fragen und Antworten zu „Brot für die Welt“

Was geschieht eigentlich mit meinem Geld?

Die Spenden unterstützen die Anstrengungen der Armen, sich aus existenziellem Elend zu befreien. Mit Ihrem Geld leistet „Brot für die Welt“ Starthilfe, das heißt Hilfe zur Selbsthilfe:

- für eine umweltgerechte kleinbäuerliche Landwirtschaft,
- durch Bildung und Ausbildung,
- in Handwerk und Kleingewerbe,
- für eine medizinische Grundversorgung,
- durch soziale Einrichtungen,
- zur Verteidigung politischer, wirtschaftlicher und sozialer Menschenrechte.

Für jede Spende übernimmt „Brot für die Welt“ die Verpflichtung, sie effektiv und verantwortungsbewusst zur Durchführung satzungsgemäßer Aufgaben einzusetzen. Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bestätigt die seriöse Arbeit durch die jährliche Vergabe des Spendensiegels.



Kommt meine Spende zu 100 Prozent bei den Not leidenden Menschen an?

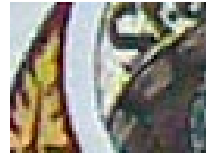
„Brot für die Welt“ hilft so schnell und unbürokratisch wie möglich und geht zugleich verantwortlich und haushälterisch mit den Spenden um. Die Hilfsprogramme müssen korrekt geplant und umgesetzt werden. Dies erfordert einen gewissen Verwaltungsaufwand. Der Anteil dieser Kosten steht in Einklang mit den Kriterien, die das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bei der Vergabe des Spendensiegels anlegt. „Brot für die Welt“ ist Träger dieses Spendensiegels. Die Vergabe muss jährlich neu beantragt werden.

Diese Bilder zeigen Motive aus unserer Kreuzkirche

Wo genau befinden sich dieses Motive? Und von wo wurden sie aufgenommen?
Schauen sie sich doch mal in der Kirche um, ob Sie die Motive erkennen!



Motiv 7



Motiv 8

Auflösung im Gemeindegruß 163

**Bei einer Kerze
ist nicht das Wachs wichtig,
sondern das Licht.**



von Antoine de Saint-Exupéry

Auflösung Gemeindegruß 161

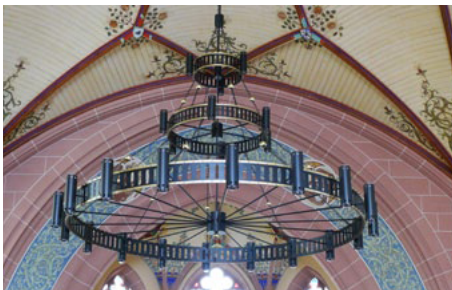


Motiv 5 (Kronleuchter)

Hatten Sie es in der Kirche
gefunden?



(Altar) Motiv 6



Besuchen Sie doch unsere nächste Taizé-Andacht

Taizé ist ein kleiner Ort im Burgund in Frankreich, der durch die dort lebende Bruderschaft weltweit bekannt wurde. Der Gründer und Prior der Gemeinde Frère Roger, dessen Leben 2005 gewaltsam beendet wurde, stellte sich in den Dienst Gottes und der Versöhnungsarbeit. Er gründete die ökumenische Kommunität, die jedes Jahr Menschen aus allen Ländern, hauptsächlich Jugendliche, in ihren geistlichen Lebensrhythmus aufnimmt. Die Tage in der Kommunität sind geprägt von Gebeten, Bibelgesprächen und dem Austausch zwischen den Nationen. Die Liturgie der Gottesdienste in Taizé besteht aus dem Singen mehrsprachiger Lieder, längerer Stille, Psalmen, Fürbitten und dem gemeinsamen Vaterunser. Das Taizé Gebet lädt ein zu sich, zu Gott und zueinander zu finden.

Auch in unserer Gemeinde feiern wir eine ökumenische Taizé-Andacht. Die Andachtsgemeinde ist um das Kreuz versammelt. Unsere Gebete sind einfach strukturiert, die Texte werden langsam und besinnlich vorgetragen, die Lieder werden mehrfach gesungen.



Nach wie vor sind wir ein (sehr) kleiner Kreis an Besuchern, doch es ist die Gelegenheit, regelmäßig auf ökumenischer Ebene miteinander zu singen und zu beten. Wer eine Fürbitte vortragen möchte und die Gesänge durch seine Stimme unterstützen kann, ist dazu herzlich eingeladen.

Besuchen Sie die nächste Taizé Andacht
und tauchen Sie ein in die Stille und den Glanz des Kerzenlichts.

Wir freuen uns auf Sie.

Ihr ökumenischer Vorbereitungskreis

Müssen wir uns an Weihnachten etwas schenken?

Besonders für die Erwachsenen ist das vielerorts zu einem Problem geworden: „Was sollen wir uns denn an Weihnachten schenken? Was soll ich mir wünschen, ich habe doch alles?“ Die Erfahrungen des vorweihnachtlichen Konsumrausches in Tateinheit mit penetrant-musikalischer „Zwangsbesinnlichung“ in den Fußgängerzonen verleiden manchem die Weihnachtszeit.



Dabei ist die Tradition des Schenkens eng mit dem geistlichen Gehalt des Weihnachtsfestes verbunden. Gott schenkt sich uns in seinem Sohn Jesus Christus. Indem Gott Mensch wird, nimmt er an unserem Leben teil, mit all seiner Freude und all seinem Leiden. Indem Gott Mensch wird, identifiziert und verbindet er sich mit uns. Weil Gott uns beschenkt, beschenken wir uns gegenseitig, um die Freude darüber zu teilen.

Überliefert sind schon die Geschenke, die die heiligen drei Könige an die Krippe gebracht haben: Gold, Weihrauch und Myrrhe.

Religionsgeschichtlich hat sich vor langer Zeit dieses Motiv mit der heidnischen Opfergabe für die Götter an hohen Festen verbunden.

Insofern ist das Schenken eigentlich ein zutiefst christlicher Brauch. Es wäre ein Zeichen großer geistlicher Armut, wenn wir uns nichts mehr zu schenken hätten.

Viele behelfen sich, indem sie Menschen beschenken, die in Not sind. „Brot für die Welt“ konnte in der Advents – und Weihnachtszeit 2009 über 50 Millionen Euro sammeln. Geld, das Armen und Not leidenden Menschen auf der ganzen Welt zugute kommt. Das ist wahrhaft weihnachtlich, weil Jesus Christus schließlich selbst arm geboren wurde.

Im Übrigen ist immer mehr zu beobachten, dass sich die Menschen zu Weihnachten etwas schenken, was man nicht kaufen kann: Zeit miteinander und füreinander. Wunderbar.

R. Hartmann

Ralph Hartmann

Es wurden getauft

Nicholas Jason Sattler, Sohn von Jochen Sattler

Es wurden getraut:

Es wurden bestattet:

Musikgruppen in der Gemeinde

Kantorei Bezirkskantor **Wolfgang Neumann** Tel. 0621 5299576
Obmann **Gerhard Steuerwald** Tel. 06221 833863
oder Tel. 0172 4431923

Donnerstag 20:00 - 22:00 Uhr Gemeindehaus

Musikalische Jugendarbeit **Kathrin Kirn-Rodegast** Tel. 06221 840416

Freitag 14:15 - 15:00 Uhr Flöten I
15:00 - 15:45 Uhr Spatzenchor (Vorschulkinder+1./2.Klasse)
15:45 - 16:30 Uhr Flöten II
16:30 - 17:30 Uhr Kinderkantorei (3.-6.Klasse)
17:30 - 18:30 Uhr Jugendchor Young Voices (ab 7.Klasse)

Posaunenchor Chorleiter **Dr. Georg Bießecker** Tel. 06221 830386
E-Mail: Georg.Biessecker@kabelbw.de Fax: 06221 840787
Obmann **Ernst Merdes** Tel. 06221 760161
E-Mail: e.merdes@t-online.de Fax: 06221 796889
<http://www.posaunenchor-wieblingen.de>

Montag 15:00 - 20:00 Uhr Anfänger und Jungbläser
20:00 - 22:00 Uhr Posaunenchor
Dienstag 15:00 - 20:00 Uhr Anfänger und Jungbläser
20:00 - 22:00 Uhr Posaunenchor
Freitag 18:00 - 20:00 Uhr Posaunenchor
20:00 - 22:00 Uhr Chorprobe Posaunenchor

**CAMERATA VOCALE
HEIDELBERG** Bezirkskantor **Wolfgang Neumann** Tel. 0621 5299576
Hochschule für Kirchenmusik, Hildastr. 8
Dienstag 19:22 - 22:00 Uhr Tuttiprobe
Donnerstag 18:00 - 18:45 Uhr Stimmbildung Frauen
18:45 - 19:30 Uhr Stimmbildung Männer
<http://www.camerata-vocale-heidelberg.de>

Kammerorchester nach Vereinbarung
Rücksprache mit **Wolfgang Neumann**

Förderverein 1. Vorsitzende: **Renate Foerst** Tel. 06221 836552
Wieblingen Konzerte e.V. Beiträge: **Ute Neureuther** Tel. 06221 834293
Bankverbindung: Sparkasse Heidelberg
BLZ 672 500 20 Konto-Nr. 908 746

Gruppen und Einrichtungen

Besuchsdienstkreis nach Vereinbarung **PfarrerIn Michaela Deichl** Tel. 06221 836689

Diakonieverein 1. Vorsitzende **PfarrerIn Michaela Deichl** Tel. 06221 836689
Beiträge **Friedel Neureuther** Tel. 06221 840016

EINE-Welt-Waren Verkauf Foyer Kreuzkirche **Familie Liebler** Tel. 06221 739581
siehe Gottesdienstplan EINE-Welt Gruppe

Ev. Diakoniestation Tel. 06221 4379299
Ambulante Pflege – Hilfe, die ins Haus kommt!
An der Tiefburg 4, 69121 Heidelberg Fax 06221 4379289

Frauenkreis 2. Montag **Friedel Neureuther** Tel. 06221 840016
19:30 Uhr

Jugendgruppen **Diakon Friedrich Gerber** Tel. 06221 836613
Montag 19:30 - 21:00 Uhr 14 - 16 Jahre
Mittwoch 19:30 - 21:00 Uhr 16 - 18 Jahre

Kindergärten
Kunterbunt Viernheimer Weg 4 **Martin Mühlstädt**, Leitung Tel. 06221 836134
E-Mail: Kita.Kreuzgemeinde-nord@ekihd.de
Montag bis Freitag 7:30 - 14:00 Uhr

Haus für Kinder Mannheimer Str. 225 **Anke Knaute-Nimis**, Leitung Tel. 06221 833531
E-Mail: Kita.Kreuzgemeinde-mitte@ekihd.de
Montag bis Freitag 7:15 - 13:45 Uhr (Frühgruppenkinder)

Montag bis Freitag 7:00 - 16:30 Uhr (Tagheimkinder)
Fischerhaus Montag bis Freitag 8:00 - 14:30 Uhr (Kleinkindgruppe)

Spielgruppe Viernheimer Weg 4 **Viviane Wiesecke** Tel. 06221 829841
Von Eltern für Eltern
„Mutter und Kind“ Mittwoch 15:30 - 17:30 Uhr 0 - 4 Jahre

Männerkreis 3. Montag **Herbert Schreiner** Tel. 06221 833270
19:30 Uhr

Gruppen und Einrichtungen

Ökumenische Nachbarschaftshilfe Wallstr. 27 (Kath. Pfarramt) Tel. 06221 831554
Margarete Lässig, Renate Mack
Agnes Petschan, Annerose Schmalz

Montag 10:00 - 11:00 Uhr
Donnerstag 10:00 - 11:00 Uhr
und/oder sprechen Sie auf den Anrufbeantworter

Schaukasten **Ute Neureuther** Tel. 06221 834293

Seniorenachmittag **Pfarrerin Michaela Deichl**
Anne Bringmeier
1.+3. Dienstag 14:30 Uhr



**33. Deutscher
Evangelischer Kirchentag
Dresden 1.–5. Juni 2011**

Der **GEMEINDEGRUSS** wird von der Evangelischen Kreuzgemeinde HD-Wieblingen herausgegeben

Redaktion und Layout: R. Hartmann, Ch. Nivelnkötter, W. Pollich, N. Ruch und T. Werner,
Kreuzstraße 6, 69123 Heidelberg

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Herstellung: CITY-DRUCK HEIDELBERG gedruckt auf Lumi Silk 135 g/qm Papier,
Ökologische Forstbewirtschaftung, PEFC zertifiziert



**Redaktionsschluss für Nr. 163
02. Februar 2011**

<i>Kontakte</i>	<i>Anschrift</i>	<i>Telefon / Fax / Email</i>	
Kreuzkirche	Mannheimer Straße 252 (Ecke Kreuzstraße)		
Pfarrbüro	Kreuzstraße 6 69123 Heidelberg	Tel. 06221 836689 Fax: 06221 839597	
Sekretärin	Petra Rink	kreuzgemeinde@ekihd.de	
Öffnungszeiten	Montag, Mittwoch und Freitag jeweils von 10:00 bis 12:00 Uhr Donnerstag von 17:00 bis 19:00 Uhr		
Pfarrerin	Michaela Deichl Sprechstunden nach Vereinbarung	Tel. 06221 836689 Fax: 06221 839597 Michaela.Deichl@ekihd.de	
Diakon	Friedrich Gerber Sprechstunden nach Vereinbarung	Tel. 06221 836613 Fax: 06221 830092 Diakon.Gerber@ekihd.de	
Vorsitzender des Ältestenkreises	Heinz-Jürgen Wolf Ferdinandstraße 11 69123 Heidelberg	Tel. 06221 840275 Fax: 06221 7290790 Heinz-Wolf@arcor.de	
Ev. Gemeindehaus	Mannheimer Straße 252 69123 Heidelberg	Tel. 06221 840688	
Bankverbindung	Heidelberger Volksbank	BLZ 672 900 00 Konto-Nr. 303 155 02	
	Spendenkonto für Diakonie- und „Brot für die Welt“- Sammlung	Konto-Nr. 303 155 37	
Homepage	http://kreuzgemeinde-wieblingen.de		
Zuständig für die Homepage	Christoph Nivelnkötter	Tel. 06221 839475 christoph@nivelnkoetter.com	